

GymInf – eine schweizweit koordinierte Informatikausbildung

Wollen Sie Informatik unterrichten? Ein Angebot für Lehrerinnen und Lehrer an Maturitätsschulen



Prof. Ulrich Ultes-Nitsche,
Präsident des GymInf Programmkomitees,
Universität Freiburg



Dr. Andreas Humm,
GymInf Programmkoordinator,
Universität Freiburg

Infolge der schweizweiten Einführung eines Informatik-Obligatoriums am Gymnasium, hat die EDK an ihrer Plenarversammlung vom 25. und 26. Oktober 2018 ein Konzept zur schweizweit koordinierten Ausbildung von im Beruf stehenden Lehrerinnen und Lehrern in Informatik gut geheissen.

Damit genügend ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen, gibt es einen koordinierten Ausbildungsgang zum Erwerb eines Erweiterungsdiploms für das obligatorische Fach Informatik (OFI) an Maturitätsschulen. Dieser Studiengang wird durch Kooperation mehrerer universitärer Hochschulen, pädagogischer Hochschulen und Fachhochschulen unter Koordination der Universität Freiburg angeboten.

Das Ausbildungsprogramm ist modular aufgebaut und ermöglicht Maturitätsschullehrpersonen, dieses berufsbegleitend zu absolvieren. Der Studiengang wird zweimal durchgeführt (Beginn des ersten Durchgangs wird im Frühjahrssemester 2020 sein) und jeweils in zwei Sprachregionen angeboten. Die Unterrichtsmodule finden an verschiedenen Hochschulen statt und werden an Freitagen und Samstagen sowie in den

Schulferien (in Form einer Intensivwoche) abgehalten.

Der Studiengang besteht aus einem fachwissenschaftlichen Studium in Informatik (90 ECTS-Punkte) und einer beruflichen Ausbildung (17 ECTS-Punkte). Bereits erbrachte Studienleistungen und Unterrichtserfahrung können angemessen an die jeweiligen Ausbildungsbereiche angerechnet werden und können den Studienumfang so reduzieren. Die Entwicklung des Studienprogramms erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der EDK, um deren Anerkennung zu gewährleisten.

Weitere Informationen sind auf der Webseite unter <http://www.unifr.ch/gyminf> verfügbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Andreas Humm, den Koordinatoren des GymInf-Programms (andreas.humm@unifr.ch).

www3.unifr.ch/gyminf/de/



Projekt FIDES im Praxistest

Sind meine Logindaten Schnee oder Moos?

Im März 2018 hat die EDK-Plenarversammlung den Aufbau einer Föderation von Identitätsdiensten in Auftrag gegeben. Seit Anfang 2019 laufen Tests, auch auf Stufe Gymnasium.

Mittwoch, 20. März 2019, Gymnasium Burgdorf. In den Schattengräben der höheren Emmentaler Hügel wehrt sich der Schnee von letzter Woche noch gegen den Frühling. Aber wer gewinnen wird, ist klar. Viel weniger klar ist Zimmer der Quarta 1 22b, was mit all den Logindaten geschieht, welche die 21 Schülerinnen im Lauf eines Gymnasiumtages generieren. Versickern sie, wie Schneewasser im Frühling? Oder bleiben sie ewig haften, wie Moos am Schattenhang?

Ohne Umweg vom Dino- zum Matheverlag

Die Metapher passt zum Besuch im Klassenzimmer. Das FIDES-Entwicklungsteam will testen, wie die Teenager auf den Prototypen einer föderierten Identitäts- und Zugangsverwaltung für den Bildungsraum Schweiz reagieren. Sie sollen zuerst eine Aufgabe zu Dinosauriern lösen, dann zu Mathe wechseln. Beim Dinoverlag müssen sie das ganze Anmeldeprozedere durchspielen. Beim nächsten Beispiel, dem Matheverlag, werden sie gewissermassen «durchgewunken». So erleben sie live, was die künftige Föderation bewirken will: Sicheren und vertrauenswürdigen Zugang zu Lern- und Lehrressourcen. So, dass persönliche Daten nicht wie Schneewasser irgendwo versickern oder wie Moosflecken auf ewig sichtbar bleiben – mit voller Transparenz für die Nutzenden

Auf dem Weg zum Föderationsbetrieb

Die schriftlichen Rückmeldungen aus den Klassentests geben dem FIDES-Team wertvolle Hinweise für die Gestaltung des neuen Logindienstes. Sie bilden zusammen mit einem halben Dutzend Pilotinstallationen die letzte Aufbauphase, bevor die Föderation in den ersten Kantonen ihren Betrieb aufnehmen wird. Damit ist im Schuljahr 2019/20 zu rechnen.

Die Föderation selber erleben:
fides.educa.ch

